# eTwinning Charity

**Hildburghausen.** Die Klasse 7a des Gymnasiums Georgianum arbeitet seit September 2016 mit Schülern aus Finnland, Italien und Portugal im eTwinning Projekt „Postcards to Georg“ zusammen. Im Rahmen des Englischunterrichts senden sich die Schüler virtuelle Postkarten aus der Sicht von vier Teddybären, die die Partner schon in früheren Projekten von der deutschen Schule erhalten hatten.

In der Weihnachtszeit kreierten wir Weihnachtsbaumdekorationen für alle Partnerklassen. Inspiriert von den portugiesischen Schülern, die an einem Spendenlauf zugunsten von Flüchtlingskindern im Skaramagas Camp teilgenommen hatten, beschlossen wir einige Dekorationen zu verkaufen und gemeinsam mit unseren eTwinning Partnern das ProjectoMyFriend und die Hope School zu unterstützen. Die Kinder im Camp können sich nun über Schulmaterial im Wert von 72 Euro freuen. Frohe Weihnachten!

*Die von den Schülerinnen und Schüler der Klasse 7 des Gymasiums Georgianum kreierten Weihnachtsbaumdekorationen.*
*Foto: A. Ullrich*

# Traditionelle Weihnachtsfeier der Bergwacht Masserberg

**Masserberg.** Am Samstag, dem 17. Dezember 2016 hielt der Förderverein der Bergwacht Masserberg und die Bergwacht Masserberg seine traditionelle Weihnachtsfeier ab. Zahlreiche Mitglieder und Freunde fanden den Weg ins Hotel Haus Oberland. Der Vorsitzende des Fördervereines Wilfried Schelhorn listete die vielen Aktivitäten des letzten Jahres auf und hielt Ausschau auf das nächste Jahr. Steffen Schmidt sprach die fundierten Finanzen des Vereins an und der Bergwachtleiter Enrico Finn erinnerte an die Leistungsprüfung der „Bergwachtler“ im nächsten Jahr.

Es folgte unter allgemeiner Heiterkeit das „Schrottwichteln“, bis das Haus Oberland ein reichhaltiges und schmackhaftes Buffet auftrug. Zum Wintersonnwendfeuer am 30. Dezember 2016, ab 16 Uhr treffen sich alle Vereinsfreunde und hoffentlich viele Gäste wieder am Haus Oberland, um gemeinsam die lange Winternacht und das kommende Jahr zu feiern.

Wir wünschen allen Freunden und Gästen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

# Bekämpfung der Geflügelpest

## Informationen aus dem Landratsamt Hildburghausen

**Hildburghausen.** Bezugnehmend auf die Bekanntgabe im Amtsblatt des Landkreises Hildburghausen vom 26.11.2016 (Ausgabe 21/2016) wird nachfolgende Allgemeinverfügung wie folgt geändert - Bekämpfung der Geflügelpest - Anordnung von Maßnahmen gemäß § 13 Geflügelpest-Verordnung i.V. mit § 38 Abs. 11 und § 6 Abs. 1 Nr. 11 a Tiergesundheitsgesetz.

Nach Prüfung erlässt das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt (VLÜA) des Landkreises Hildburghausen folgende Allgemeinverfügung:

**Geflügelausstellungen und Geflügelmärkte**

Die Durchführung von Märkten, Ausstellungen, Börsen und Veranstaltungen ähnlicher Art mit Geflügel und gehaltenen Vögeln anderer Art ist bis auf weiteres auf der Grundlage des § 65 der Geflügelpest-Verordnung in Verbindung mit § 38 Abs. 11 des Tiergesundheitsgesetzes (TierGesG) vom 22. Mai 2013 (BGBI, I S. 1324), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 18. Jun 2016 (BGBL, I S. 1666), in Verbindung mit § 6 Abs. 1 Nrn. 4 und 23 TierGesG sowie des § 4 Abs. 2 der Viehverkehrsverordnung in der Fassung vom 3. März 2010 (BGBI, I S. 203), zuletzt geändert durch Art. 6 der Verordnung 3. Mai 2016 (BGBI I. S. 1057), in Verbindung mit § 7 Abs. 6 der Geflügelpest-Verordnung zu untersagen. Dies gilt auch für Taubenausstellungen.

gez. **Dr. Ellen Héron**
Amtsleiterin

# „Club 300“ gegründet

## Der TSV Bad Königshofen-TT plant für die 1. Bundesliga

**Bad Königshofen.** Die Würfel sind gefallen: Der „Arbeitskreis 1. Bundesliga“ des derzeitigen Tabellenführers der 2. Tischtennis-Bundesliga, der TSV Bad Königshofen, hat beschlossen, bei einer sportlichen Qualifikation für die 1. Bundesliga das Aufstiegsrecht wahrzunehmen. Das erfordert u.a. eine deutliche Steigerung der finanziellen Mittel. Als erste konkrete Maßnahme wurde nun der „Club 300“ zum Heimspiel am vergangenen Sonntag gegen den TTC Jülich der Öffentlichkeit vorgestellt. Angesprochen werden hier in erster Linie Privatleute, die die erfolgreiche Tischtennisabteilung des TSV auf den Weg in die „stärkste Tischtennisliga der Welt“ unterstützen wollen. Ab einem Betrag von 300 EUR kann man Mitglied werden, erhält eine Dauerfreikarte für die nächste Saison und einen Eintrag in die hochwertige „Partnertafel Club 300“, die zu den Heimspielen der Bundesligasaison 2017/18 an gut sichtbarer Stelle in der Halle aufgehängt wird.

Nähere Informationen hierzu gibt es auf der Internetseite des TSV Bad Königshofen (www.tsv-bad-koenigshofen.de), von der man sich auch ein Aufnahmeformular für den Club 300 herunterladen kann.

# Musikalisches Weihnachtsprojekt am Heiligen Abend in der Stadtkirche Themar

**Themar.** Schon seit 13 Jahren gibt es in der Region ein weihnachtliches musikalisches Projekt an Heiligabend. Angefangen hat es damals in Milz, seit 4 Jahren läuft es in Themar. Der Meininger Musikpädagoge Florian Winkel führt jedes Jahr Laien- und Profimusiker aus dem Umkreis für diesen Abend zusammen.

Idee und Antrieb für die Musiker ist das gemeinsame Zusammenkommen am Jahresende. Und immer gibt es ein anderes musikalisches Thema umgesetzt mit unterschiedlichen Besetzungen. In den vergangenen Jahren gab es u. a. folgende Besetzungen: Big Band (20 Musiker), verschiedene Bläserensemble (6-16 Musiker) oder auch eine Bandbesetzung (7 Musiker mit Sängerin).

Dieses Jahr wird es unter der musikalischen Leitung von Florian Winkel ein Sinfonisches Blasorchester mit über 30 Musikern in der Besetzung Flöten, Klarinetten, Saxofone, Trompeten, Posaunen, Euphonium, Tuba, Schlagzeug, Percussion, Pauken etc. geben. Die Zuhörer erwartet eine Auswahl aus weihnachtlichen Werken, die eigens für das große Orchester arrangiert wurden.

Der Gottesdienst mit Krippenspiel und Weihnachtsmusik für das große sinfonische Blasorchester findet am Heiligabend um 17 Uhr in der Stadtkirche St. Bartolomäus in Themar statt.

# Aktuelle Sonderausstellungen während der Weihnachtsfeiertage

## im Museum Kloster Veßra

**Kloster Veßra.** Im Hennebergische Museum Kloster Veßra können alle Interessierten über die Weihnachtsfeiertage nachfolgende Sonderausstellungen besichtigen:

**„Querschnitte“ - Collagen und Mischtechniken von Karin Weinrich, Eisenach** (noch bis Mai 2017)

In der Sonderausstellung kann der Besucher mit seinen Augen auf tiefgründige Entdeckungstouren gehen. Die Kunstwerke von Karin Weinrich bestechen durch harmonische Farbtöne mit intensiver Leuchtkraft, ohne grell zu wirken. Selbst beim zweiten und dritten Hinsehen ist immer wieder Neues in den abstrakten Bildnissen zu entdecken. Mit ungewöhnlichen „Fundstücken“ wie Holzsplitter, getrocknete Blumen, alte Papierschnipsel, Sand, Gewürze, Korkendraht und Stoffreste stellt die Eisenacher Künstlerin überwiegend plastische Bilder als Collagen und Mischtechniken her. Auf Figürliches und klare Formen verzichtet sie teils bewusst und schafft kreative Kunst aus dem Treibgut unseres Alltags.

**Kleine Präsentation- „Historisches Kinderspielzeug und Brettspiele“**

Noch bis 12. Februar 2017 ist im Hennebergischen Museum die kleine Sonderschau „Historisches Kinderspielzeug und Brettspiele“ im „Coburger Stall“ zu sehen. Sie stellt Spielzeug aus der Zeit der 1920er bis 1960er Jahre aus und zeigt wandelnde Spielkulturen und Spielbedingungen auf. Spielgefährten wie Teddybär, Puppe oder Kasper sind ebenso Teil der Sonderschau wie Spiele zum Lernen, für drinnen und draußen, Baukästen und Brettspiele.

Die Hochkonjunktur hat der Spielzeugmarkt früher wie heute zu Weihnachten. Was heute maschinell produziert wird, wurde früher in kleinen Werkstätten und Heimarbeit für den Spielwarenmarkt produziert. Vor allem das Erzgebirge und der Thüringer Wald sind bekannt für seine Spielzeugproduktion. Das hohe Vorkommen von Holz in diesen Regionen ist Grund für deren Spezialisierung auf Holzspielzeug.

Verschiedenen Thementexte geben Auskunft über einzelne Exponate, aber auch über historische Gegebenheiten. So werden unter anderem die Arbeitsbedingungen der Spielwarenhersteller beschrieben, Gründe für den Wandel vom Spielen im Freien zum Spielen im Drinnen benannt oder Herstellungsverfahren dargelegt.

Während Großeltern und Eltern sich in ihre eigene Kindheit versetzen können, bekommen Kinder einen Eindruck davon, wie Spielzeug früher aussah, wie es funktionierte und wie der Umgang damit war. Spielzeug in „rauen Mengen“, so wie heute, war keineswegs eine Selbstverständlichkeit. Daher wurde jedes Püppchen, jedes Auto, jede Murmel gehütet, beschützt und mit großer Sorgfalt behandelt.

**„Weihnachtsschmuck nach historischen Vorbildern“**

Die kleine Sonderausstellung in den Fachwerkhäusern des Museums zeigt Weihnachtsschmuck nach historischen Vorbildern, vor allem aus dem thüringisch-fränkischen Raum. Neben Adventskranz, Barbarazweig und Reifenbaum sind ein hängender Weihnachtsbaum sowie der Baum einer Flüchtlingsfamilie aus Ostpreußen zu sehen, der aus den Erinnerungen der Tochter rekonstruiert ist. Die kleine Sonderschau endet am 8. Januar 2017.

**Zum Jahreswechsel 2016/ 2017 ist das Hennebergische Museum Kloster Veßra wie folgt geöffnet:**

- Samstag, 24. Dezember 2016: geschlossen,
- Sonntag, 25./ Montag, 26. Dezember 2016: 13 bis 17 Uhr (letzter Einlass: 16 Uhr)
- Samstag, 31. Dezember 2016: 10 bis 16 Uhr (letzter Einlass: 15 Uhr),
- Sonntag, 1. Januar 2017: geschlossen,
- Montag, 2. Januar 2017: geschlossen.

An allen übrigen Tagen gelten die normalen Öffnungszeiten, letzter Einlass 1 Std. vor Schließung.

# Schließzeiten CDU-Bürgerbüro

**Hildburghausen.** Das Bürgerbüro der CDU-Landtagsabgeordneten Kristin Floßmann und die Kreisgeschäftsstelle der CDU Hildburghausen- Henneberger Land in Hildburghausen bleiben vom 27. Dezember 2016 bis zum 1. Januar 2017 geschlossen.

Ab 2. Januar 2017 stehen wir Ihnen wieder zu den gewohnten Geschäftszeiten zur Verfügung.

# Weihnachtszeit in der Kirche Sankt Valentin eingeläutet

*Der rot-golden geschmückte Weihnachtsbaum in der Sankt Valentin Kirche zu Leimrieth.*
*Foto: D. Zöller*

**Leimrieth.** Am 16. Dezember 2016 lud die Kirchgemeinde Leimrieth um 18 Uhr zum Benefizkonzert zur Sanierung ihres Kirchturms ein. Nun schon seit 2007 organisiert die Kirchgemeinde Benefizveranstaltungen, um ihr Baudenkmal, die Sankt Valentin Kirche, zu erhalten. Die Zuhörer wurden mit dem Programm des Sängerchors der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde Hildburghausen, dem Posaunenchor der Evangelischen Kirchgemeinde Hildburghausen sowie mit Rezitationen von Petra Wieczorek und Dunja Zöller auf die besinnliche Zeit im Jahr eingestimmt. Das Thema Zeit spielte zudem in allen Darbietungen eine zentrale Rolle. So sprach u. a. der Chor in der Weihnachtsgeschichte von Weh-nachten und setzte damit ein Achtungszeichen, um sich in der Vorweihnachtzeit auf die Mitmenschen zu besinnen. Die Kirchenältesten und weitere Gemeindemitglieder hatten zudem für eine festliche Stimmung mit einem rot-golden dekorierten Weihnachtsbaum und viel Kerzenlicht in den Sitzreihen gesorgt. Nach dem einstündigen Konzert wurde in den Gemeinderaum zu Glühwein, Tee und Bartwürsten eingeladen. Beim gemütlichen Beisammensein stimmten sich die Leimriether Bürger und ihre Gäste auf den vierten Advent ein.

**Kirchgemeinde Leimrieth**

# Erste-Hilfe-Kurs

**Hildburghausen.** Der Malteser Hilfsdienst bietet einen „Erste Hilfe“-Kurs für Führerscheinerwerber am Samstag, dem 14. Januar 2017, um 9 Uhr in der Malteser Dienststelle Hildburghausen, Thomas-Müntzer-Str.13 an. Anmeldungen bitte über www.malteser-kurse.de oder unter Tel.03685/79400.

# Einbruch

**Sachsenbrunn.** In der Zeit vom 3. November 2016 bis 12. Dezember 2016 drangen unbekannte Täter in den ehemaligen Stahlbau in Sachsenbrunn ein.

Ob etwas entwendet wurde, kann noch nicht gesagt werden. Der Sachschaden beträgt ca. 400 Euro.

# Hauptmann kritisiert neue Vorschläge zur Gebietsreform in Thüringen

**Berlin.** Die Thüringer Industrie- und Handwerkskammern haben gemeinsame Vorschläge für die Ausgestaltung der Gebietsreform im Freistaat erarbeitet. Nur an wenigen Stellen entfernen sich die Kammern dabei von dem bisherigen Entwurf der Landesregierung. Unter anderem gehen die Wirtschaftsvertreter dabei auf den Neuzuschnitt der Saale-Kreise ein. Der Südthüringer Bundestagsabgeordnete Mark Hauptmann (CDU) reagiert mit Unverständnis auf die Äußerungen der Wirtschaftsvertreter: „Auch die Anmerkungen der Kammern gehen am Grundproblem dieses Reformvorhabens vorbei. Und das ist die unnötige Schaffung von Groß-Verwaltungseinheiten, die jede Bindung zu den Bürgern vermissen lassen. Acht Landkreise und zwei kreisfreie Städte entsprechen nicht den Thüringer Naturell, das sich vor allem durch überschaubare Strukturen auszeichnet. Regional handlungsfähige Landratsämter, Kreissparkassen, Amtsgerichte sowie eine Fülle von verschiedenen anderen Institutionen, die eine bürgernahe Infrastruktur vorhalten, würden wegfallen. Das kann nicht im Sinne der vielen kleinen und mittleren Betriebe im Freistaat sein“, erklärt Hauptmann.

Vor dem Hintergrund dürfte der Vorstoß der Industrie- und Handwerkskammern in den Augen Hauptmanns auch Kopfschütteln bei dem einen oder anderen Handwerker auslösen – vor allem da nach wie vor kein Nachweis über den tatsächlichen Nutzen der Reform erbracht werden konnte. Ähnliche Experimente in Sachsen oder Mecklenburg-Vorpommern konnten keine Einsparungen erzielen.

*Hildburghausen. Zum weihnachtlichen Basteln waren die „Parkmäuse“-Kinder im hagebaumarkt Hildburghausen eingeladen. Mit viel Elan und Eifer fertigten die Kleinen wunderschöne Gestecke, die sie mit nach Hause nehmen durften. Als Belohnung gab es süße Leckereien vom Weihnachtsmann.* *Foto: sr*